

## **Kerwe-Botschaft: L 108 wird 2014 ausgebaut**

Norbert Olk vom Landesbetrieb Mobilität brachte Nachricht zum Bockenauer Dämmerschoppen mit – Unmut im Rathaus: Schon für 2009/2010 zugesagt

### **Die Landesstraße 108 wird 2014 ausgebaut. Darüber informierte Norbert Olk vom Landesbetrieb Mobilität am Montagabend beim Bockenauer Dämmerschoppen.**

**Bockenau.** Trotz aller Unkenrufe hatte sich auch Norbert Olk, Leiter des Landesbetrieb Mobilität, zum Bockenauer Kerwedämmerschoppen „gewagt“, obwohl das ominöse Loch in der Landesstraße 108 derzeit ein heißes Thema ist.

Olk bekräftigte, dass der Ausbau der L 108 zwischen Bockenau und Winterburg 2014 beginne. Unmut im Rathaus, denn beim Dämmerschoppen 2008 hatte Olks Stellvertreter Thomas Wagner den Ausbau auf 2009/2010 datiert. Auch der LBM leide unter den knappen Haushaltsmitteln, so Olk zur Verschiebung. Zustände wie die auf der L 108 gebe es vielfach im Kreis. Für die B 41 bei Waldböckelheim und die kreuzungsfreie Anbindung der L 108 erwartet Olk den Planfeststellungsbeschluss 2011, vorausgesetzt, es klage niemand gegen das Projekt.

Bei seinem zweiten kommunalen Dämmerschoppen als Bockenauer Ortsbürgermeister freute sich Ortsbürgermeister Jürgen Klotz erneut über viele Gäste im Rathaussaal, darunter Gemeindebedienstete und das Kita-Team, Vereinsvertreter und die Anwohner des Kerweplatzes in der Dorfmitte. Ihnen dankte Klotz für ihre Geduld an den fünf Kirmestagen. 2009 hatte Klotz dem Weingut Schäfer-Fröhlich die silberne Medaille der Gemeinde für den besten Riesling im Land überreicht. In diesem Jahr legte das Gut nach: Tim Fröhlich (35) ist „Winzer des Jahres“ in Deutschland. „Der Name Bockenau wird damit in der ganzen Welt bekannt gemacht“, lobte Klotz. Da Tim Fröhlich wegen eines Berlin-Aufenthaltes nicht zum Dämmerschoppen kommen konnte, überreichte der Ortsbürgermeister Fröhlichs Eltern Karin und Hans ein schmuckes Schild. Mit Schäfer-Fröhlich und Tobias Lüttger gibt es in Bockenau nur noch zwei Weingüter. „Wir beide halten die Fahne hoch“, versprach Hans Fröhlich.

In seiner unterhaltsamen Moderation ging Jürgen Klotz auf die örtliche Politik ein, in der die Parteien inzwischen außen vor seien, „denn uns geht es einzig und allein um Bockenau“. Über seinen Job als Ortsbürgermeister meinte Klotz: „Der macht mir sehr viel Freude.“ Es gebe aber auch unangenehme Sekunden.

Er dankte dem Gemeinde-Chronisten Pfarrer i. R. Rolf Schroer. Derzeit sitzt er wieder über einer Chronik. Den MGV „Concordia“, der seine Aktivitäten derzeit ruhen lässt, forderte Klotz auf, „den Chorgesang nicht abreißen zu lassen“. Und Hay-Betriebsratsvorsitzendem Karl-Gerhard Becker dankte Klotz für seinen Einsatz zum Erhalt der Arbeitsplätze.

Klotz hatte noch etwas aus der Gerüchteküche parat. „Die Fernsehanstalten spielen mit dem Gedanken, in Bockenau eine Sendeanstalt zu errichten, damit es der Volker Schöffling nicht mehr so weit zu den Kameras hat.“ Warum Christa Schöffling nicht beim Dämmerschoppen sei? „Die Christa hält die Stellung in de Bud“, klärte Volker Schöffling seinen Nachfolger auf.

(khr)